



brennecke
art



Edyta Piasecka

- dramatischer Koloratur-Sopran

Absolventin der Musikakademie in Krakau, Polen.

Ihre Bühnenerfahrungen hat sie schon während des Studiums gesammelt, indem sie in der Oper in Krakau (Polen) mit der Partie der **Königin der Nacht** in *der Zauberflöte* unter der Leitung von Kai Bumann debütierte.

1997 hat sie die Zusammenarbeit mit der Oper in Breslau (Polen) begonnen, wo sie mit der Partie der **Rosina** in der Oper *Der Barbier von Sevilla* debütierte. 1999 wurde sie als Solistin in der Oper in Krakau engagiert.

2003 hat sie das erste Mal an der National Oper (Teatr Wielki – Opera Narodowa) in Warschau, Polen als **Contessa di Folleville** in der polnischen Uraufführung des Opernstücks *Il viaggio a Reims* von G. Rossini gesungen (Regie Tomasz Konina, musikalische Leitung Albert Zedda). Für diese Partie hat sie den Andrzej Hiolski-Preis für das beste Debüt der Saison bekommen.

Im Teatr Wielki – Opera Narodowa hat sie auch folgende Partien gesungen: **Zofia** in *Halka* von S. Moniuszko (Regie Maria Fołtyn), **Rosina** in *Der Barbier aus Sevilla* (m. Leitung Will Crutchfield), **Violetta** in *La Traviata* (Regie Mariusz Trelifski), **Hanna** in *Das Gespensterschloss* von S. Moniuszko (Regie David Pountney, m. Leitung Andrey Yurkevych) und die **Goplana** in der namensgleichen Oper von W. Żeleński.

Sehr gute Kritiken hat sie im März 2017 im Teatr Wielki – Opera Narodowa für ihre Partie der **Fiorilla** in der Oper *Il Turco in Italia* gesammelt.

Edyta Piasecka hat an vielen Meisterkursen teilgenommen, u.a. an der Bachakademie bei Prof. Anna Reynolds und an Kursen bei Antonina Kawecka, Christian Elsner, Alison Pears und Ryszard Karczykowski.

Sie ist Preisträgerin von vielen Wettbewerben, u.a. dem 1. Platz im Meisterkurs bei Prof. Ryszard Karczykowski (1997), dem Sonderpreis für die beste weibliche Stimme in Form von einer Teilnahme an einem Konzertzyklus „Förderung der polnischen Talente in Österreich“ (1998), Nominierung zum Preis „Paszport Polityki“ in der Kategorie klassische Musik (2004) und ein Preis der „Star des Vokalismus“ bei dem 47. Internationalen Jan Kiepura Festival in Krynica (Polen).

Sie hat mit vielen Dirigenten zusammen gearbeitet: Mirosław Jacek Błaszczyk, Wiktor Bockmann, Tomasz Bugaj, Kai Bumann, Sławomir Chrzanowski, José Maria Florencio, Czesław Grabowski, Robert Kabara, Tadeusz Kozłowski, Ewa Michnik, Wojciech Michniewski, Grzegorz Nowak, Nicola Paszkowski, Marek Pijarowski, Janusz Przybylski, Paweł Przytocki, Piotr Sułkowski, Andrzej Straszyński, Kazimierz Wiencki, Antoni Wicherek, Sławek Wróblewski, Tomasz Tokarczyk, Piotr Wajrak, Tadeusz Wojciechowski, Tadeusz Zathy, Roland Bader, Willem Crutchfield, M. Fitzgerald, Volker Schmidt-Gertenbach, Walter Weller, Andrey Yurkevych, Michael Zilm und Alberto Zedda.

Aktualisierung: September 2018